

Bitte teilen Sie Ihrem Arzt folgendes unverzüglich mit:

- wenn Sie schwanger sind oder eine Schwangerschaft planen, da bisher keine Daten über die Wirkung von VIDEX® bei schwangeren Frauen und ungeborenen Kindern vorliegen. Es ist nicht bekannt, ob VIDEX® beim Menschen in die Muttermilch übertritt. HIV-infizierte Mütter dürfen generell nicht stillen, um eine HIV-Übertragung auf ihre Kinder zu vermeiden.
- wenn Sie an einer peripheren Neuropathie (andauerndes Kribbeln oder Taubheit oder Schmerzen in Füßen und/oder Händen) oder an einer Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis) leiden oder gelitten haben.
- wenn Sie unter anderen Erkrankungen, besonders unter einer Nieren- oder Lebererkrankung leiden.
- wenn Sie Nebenwirkungen an sich beobachten.
- wenn Sie weitere (auch nicht verschreibungspflichtige) Medikamente nehmen, als die von Ihrem Arzt verordneten.

Wie soll VIDEX® aufbewahrt werden?

VIDEX® Magensaftresistente Hartkapsel nicht über 25°C lagern.

VIDEX® Pulver: Die Zubereitung ist gut verschlossen 30 Tage bei 2°-8°C haltbar. Danach sollte die unverbrauchte Zubereitung nicht mehr verwendet werden.

Wie alle Arzneimittel sollte VIDEX® außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Was ist sonst noch zu beachten?

Wenn Sie die Einnahme von VIDEX® einmal vergessen, sollten Sie die normale Dosis zum nächsten Dosierungszeitpunkt einnehmen, ohne die Dosierung zu verdoppeln.

Wichtig ist, dass Sie regelmäßig Ihren Arzt aufsuchen und die Laborwerte überwachen lassen. So lässt sich der Behandlungserfolg kontrollieren und eventuell auftretende Veränderungen werden erkannt, bevor sie Probleme bereiten.



AIDS-AUFKLÄRUNG e.V.

Der folgende Text ist eine stark verkürzte und vereinfachte Information für Interessierte, die auf der Basis der Originalpackungsbeilage erstellt wurde. Bei Fragen zu Einzelaspekten fragen Sie bitte Ihren behandelnden Arzt.

Informationen zu VIDEX®

Was ist VIDEX®?

VIDEX® ist der Handelsname der chemischen Substanz Didanosin (Abkürzung ddI). Diese gehört zur Klasse der antiretroviralen Substanzen, die Nukleosidische Reverse-Transkriptase-Hemmer (NRTI) genannt werden.

VIDEX® dient zur Behandlung der HIV-Infektion und wird in Kombination mit anderen HIV-Arzneimitteln eingenommen.

VIDEX® steht als magensaftresistente Hartkapsel (125, 200, 250 und 400mg) und als Pulver (2g und 4g) zur Zubereitung einer Lösung zum Einnehmen zur Verfügung.

Wie wirkt VIDEX®?

VIDEX® hemmt das Virusenzym Reverse Transkriptase in den infizierten Zellen und verhindert dadurch, dass die HIV-Erbinformation in die Erbinformation der infizierten Zelle umgeschrieben und damit weitergegeben werden kann. VIDEX® senkt die Viruslast im Körper und kann helfen, die CD4-Zahl im Blut zu steigern.

Stand der Informationen: April 2004
(2. überarbeitete Auflage)

Die Informationen zu VIDEX® wurden redigiert von Dr. med. Peter Gute, Schwerpunktpraxis Frankfurt am Main

© 2004 AIDS-AUFKLÄRUNG e.V.
Große Seestraße 31, 60486 Frankfurt
Telefon: 069 / 762933, Telefax: 069 / 761055
Internet: www.aids-aufklaerung.de
E-Mail: info@aidsonaufklaerung.de

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse
Kto.-Nr. 652 652, BLZ 500 502 01

Ist mit VIDEX® eine Heilung von HIV/AIDS möglich?

Nein. Mit den heute zur Verfügung stehenden Medikamenten ist es zwar möglich, die Vermehrung des HI-Virus stark einzuschränken, es ist jedoch keine andauernde Heilung von HIV/AIDS möglich.

Vermindert VIDEX® das Risiko, andere Menschen mit HIV zu infizieren?

VIDEX® wirkt auch in anderen Körperflüssigkeiten als im Blut. Die Gefahr, andere Menschen mit HIV zu infizieren, z.B. durch ungeschützten Geschlechtsverkehr, bleibt dennoch bestehen. **Die Regeln zur Verhinderung der Übertragung von HIV (z.B. Safer Sex) müssen unbedingt weiter beachtet werden!** Dies ist in jedem Falle sinnvoll, da auch viele andere Krankheiten bei Sexualkontakten übertragen werden können, von denen einige für HIV-Positive besonders problematisch sind (z.B. Hepatitis).

Wie sollten Sie VIDEX® einnehmen?

Erwachsene:

Die tägliche Dosis ist abhängig vom Körpergewicht und kann einmal täglich eingenommen werden. Soweit nicht anders verordnet, beträgt die empfohlene durchschnittliche Dosis bei Erwachsenen pro Tag:

Körpergewicht	VIDEX®-Dosis
über oder gleich 60 kg	400 mg
unter 60 kg	250 mg

VIDEX® sollte mindestens 2 Stunden vor oder nach dem Essen eingenommen werden, da die gleichzeitige Einnahme mit dem Essen die Aufnahme des Wirkstoffes in den Blutkreislauf bis zur Hälfte vermindern kann.

Bitte beachten Sie:

Der Therapieerfolg hängt entscheidend von der regelmäßigen Einnahme der Medikamente ab!

Die Dauer der Behandlung bestimmt der behandelnde Arzt.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zusätzlich zu VIDEX® andere Medikamente oder Drogen einnehmen?

Bei der Behandlung mit VIDEX® kann es zu Wechselwirkungen mit bestimmten anderen Medikamenten kommen. Wechselwirkungen bedeuten, dass Medikamente sich gegenseitig in ihrer Wirkung beeinflussen können. Die Wirkung kann verstärkt oder abgeschwächt werden. Deshalb informieren Sie bitte unbedingt Ihren Arzt, wenn Sie noch andere Medikamente zusammen mit VIDEX® einnehmen. Dies gilt auch für rezeptfreie Medikamente und Naturheilmittel (z.B. Johanniskraut)! VIDEX® sollte nicht mit bestimmten Antibiotika (Tetrazykline) kombiniert werden.

Die gleichzeitige Anwendung von VIDEX® und VIREAD® (Tenofovir-Disoproxyfumarat) führte zu einer Erhöhung des Wirkstoffspiegels von VIDEX®. Daher sollte bei gleichzeitiger Einnahme mit VIREAD® die Dosis von VIDEX® reduziert werden und vermehrt auf mögliche mit VIDEX® zusammenhängende Nebenwirkungen geachtet werden.

Es ist nicht bekannt, ob es Wechselwirkungen zwischen VIDEX® und Drogen gibt, auf jeden Fall ist hier Vorsicht geboten. Drogen aller Art (Alkohol, Haschisch, LSD, Opium, Kokain, Speed (Amphetamine), Ecstasy, 'Poppers', u.a.) können auch dazu führen, dass man die Empfehlungen für Safer Sex vernachlässigt. Dadurch besteht die Gefahr, andere zu infizieren, aber auch, sich selbst zusätzliche Erkrankungen (z.B. Hepatitis, Syphilis, Herpes) einzuhandeln. Dies kann für HIV-Infizierte besonders gefährlich sein. Außerdem kann es sein, dass man im Rauschzustand vergisst, die Medikamente rechtzeitig einzunehmen. Geschieht dies öfter, können Resistenzen entstehen und die Medikamente werden wirkungslos.

Wann sollten Sie VIDEX® nicht einnehmen?

Wenn Sie an einer Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder den Bestandteilen von VIDEX® leiden, sollten Sie VIDEX® nicht einnehmen.

Bei Patienten mit einer Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis) in der Vorgeschichte sollte VIDEX® nur mit äußerster Vorsicht eingesetzt werden. Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Höhe der Tagesdosis und dem Risiko einer Bauchspeicheldrüsenentzündung.

Was sind die möglichen Nebenwirkungen von VIDEX®?

VIDEX® wird im Allgemeinen gut vertragen. Klinisch bedeutsame Nebenwirkungen, die in klinischen Vergleichsuntersuchungen gemeldet wurden (meist bei Patienten, die mit Retrovir® vorbehandelt waren) und die möglicherweise mit der Behandlung mit VIDEX® in Verbindung standen, waren Bauchspeicheldrüsenentzündung, Erhöhung von bestimmten Enzymen, die in der Bauchspeicheldrüse gebildet werden (Amylase und Lipase), und eine Erkrankung im Bereich der Nervenbahnen.

Bei Schmerzen im Oberbauch, Brechreiz, Erbrechen oder anderen Hinweisen auf eine beginnende Bauchspeicheldrüsenentzündung sollte unbedingt die Einnahme von VIDEX® abgebrochen und der Arzt aufgesucht werden. Solche Symptome können Zeichen einer Bauchspeicheldrüsenentzündung sein, die sich in Einzelfällen sehr rasch entwickeln kann. Eine sorgfältige Überwachung durch den behandelnden Arzt ist notwendig, bevor nach Abschluss einer Bauchspeicheldrüsenentzündung (durch klinische und Laboruntersuchungen bzw. bildgebende Untersuchungsverfahren) VIDEX® wieder verabreicht werden darf.

Patienten, die VIDEX® erhalten, können selten eine Erkrankung im Bereich der Nervenbahnen (periphere Neuropathie) entwickeln, die sich üblicherweise in beidseitigem Taubheitsgefühl, Kribbeln und Schmerzen in den Füßen, weniger häufig in den Händen äußert. Bei Auftreten von Missempfindungen im Bereich der Beine oder Arme sollte daher der Arzt aufgesucht werden. Wenn möglich, sollte bei diesen klinischen Anzeichen die Behandlung mit VIDEX® bis zum Rückgang dieser Symptome unterbrochen werden. Viele Patienten können mit einer reduzierten Dosis weiterbehandelt werden, nachdem sich die Symptome zurückgebildet haben.

Für diese Symptome können auch andere Medikamente oder die HIV-Erkrankung selbst verantwortlich sein. Weitere mögliche Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsinformation.

Wenn die Symptome durch VIDEX® verursacht werden, bilden sie sich nach Absetzen der Behandlung im Allgemeinen zurück. Eine eventuelle weitere Einnahme von VIDEX® sollte von Ihrem Arzt entschieden werden.